

**Veranstaltungsort:**

Hessische Landesvertretung  
In den Ministergärten 5  
10117 Berlin

**Anfahrt:**

S-Bahn S1, S2, S25: Potsdamer Platz  
U-Bahn U2: Potsdamer Platz  
Bus M41, M48, M85, 200: Potsdamer Platz

**Teilnahmebedingungen:**

Die Veranstaltung wird mit öffentlichen Mitteln gefördert und steht allen Interessierten kostenfrei zur Teilnahme offen.

Bitte melden Sie sich mit der beiliegenden Anmeldung, per Fax, per Brief oder per E-Mail bis zum **01.03.2011** verbindlich an.

Bitte beachten Sie auch unsere Informationen und Hinweise zu weiteren Veranstaltungen auf unseren Seiten im Internet:  
[www.berlin-brandenburg.freiheit.org](http://www.berlin-brandenburg.freiheit.org)

**verantwortlich:**

Veronika Kolb, Leiterin RB Berlin-Brandenburg  
der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit  
[Veronika.Kolb@freiheit.org](mailto:Veronika.Kolb@freiheit.org)

**Studienleitung / Kontakt:**

Anne Wellingerhof  
Referentin Regionalbüro Berlin-Brandenburg  
Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit  
Reinhardtstr. 12, 10117 Berlin  
[anmeldungen.berlin@freiheit.org](mailto:anmeldungen.berlin@freiheit.org)  
Tel.: 030 28 87 78 42  
Fax: 030 28 87 78 49

**Kooperationspartner:**

Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde e.V.  
Schaperstraße 30  
10719 Berlin

Deutsch-Ukrainisches Forum e.V.  
c/o Europäisches Bildungswerk für Beruf  
und Gesellschaft gGmbH  
Hegelstraße 2  
39104 Magdeburg



Foto: Flickr.com / Dieter Zirrig – Krim, Ukraine.

**Die Ukraine ein Jahr nach den  
Präsidentschaftswahlen**

**Donnerstag, 3. März 2011, 19.00 Uhr**

**Berlin-Mitte**

**Einladung**



**DGO**  
Deutsche Gesellschaft  
für Osteuropakunde e.V.

REGIONALBÜRO  
BERLIN-  
BRANDENBURG

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor einem Jahr wurde Wiktor Janukowytsch zum Präsidenten der Ukraine gewählt. Es folgten ein Regierungswechsel, Kommunalwahlen und die Einsetzung neuer Gouverneure. Das Verhältnis zu Russland hat sich entspannt und der IWF ist grundsätzlich bereit, wieder Kredite zu geben.

Parallel dazu ist ein Prozess im Gange, den kritische Beobachter als systematische Aushöhlung der Demokratie beschreiben.

Von Beginn an unterläuft der Präsident Entscheidungen des Verfassungsgerichts oder setzt Verfassungsänderungen durch, die seine Macht erweitern. Die politische Opposition und regierungskritische Medien werden erheblich unter Druck gesetzt. Als regimefern geltende Fernsehsender erhalten keine Lizenzen mehr.

Wie sieht die innenpolitische Bilanz ein Jahr nach dem Präsidentenwechsel aus und wie positioniert sich die Ukraine außenpolitisch?

Die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, die Deutsche Gesellschaft für Osteuropakunde und das Deutsch-Ukrainische Forum laden Sie herzlich ein, diese Fragen zu diskutieren!

**Veronika Kolb**

Leiterin Regionalbüro Berlin-Brandenburg der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit

## **Die Ukraine ein Jahr nach den Präsidentchaftswahlen**

**Donnerstag, 3. März 2011  
19.00 Uhr**

Hessische Landesvertretung  
In den Ministergärten 5  
10117 Berlin

### **Begrüßung**

**Michael Roick**

Referatsleiter MSOE  
Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit

**Dr. Gabriele Freitag**

Geschäftsführerin der Deutschen Gesellschaft  
für Osteuropakunde e.V., Berlin

### **Podiumsdiskussion**

**Volodymyr Fesenko**

Penta-Zentrum für Angewandte  
Politische Studien, Kiew

**Serhiy Rachmanin**

Politischer Redakteur der Wochenzeitung  
„Dserkalo Tyshnja“, Kiew

**Dr. Heike Dörrenbächer**

Leiterin Projektbüro Kiew  
Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit

### **Moderation**

**Bernd Johann**

Deutsche Welle, Ukrainisches Team, Bonn

Die Veranstaltung wird simultan deutsch-ukrainisch  
gedolmetscht.